

In großer Furcht und Schrecken, in finst'rer Dunkelheit, wird die Verdammten decken, Angst, Grauen, Traurigkeit, die Zähne werden klappen für Frost und großer Hitz, und werden blindlings tappen, nach einem süßlichen Eiß.

Sie werden ewig fallen ins Loch, das keinen Grund, und auf einander prallen zusammen in dem Schlund, sich beißen, fressen, nagen, sich fluchen, lästern stets, der Tod wird sie recht plagen, ohn Ende: Seht, so gehts.

So geht es den Verfluchten in ihrem Höllenloch, den Schleimern und Verruchten, ach gläubets, gläubets doch, wollet ihr daran noch zweifeln? So wahr ist's, So wahr Gott, ihr fahret zu den Teufeln, wo ihr das halt'et für Gott!

Dies Lied sang Sebaldus nicht mit, vielmehr zeigte er unter Absingung desselben sichtbare Reizzeichen der Ungeduld. Nach dessen Endigung, gerieth er einige Minuten lang in ein tiefes Nachsinnen, und fragte endlich seinen Mitwanderer:

Sind Sie denn also ein Wiedergeborener?

Ja, antwortete er, mit sehr sanfter Stimme: das bin ich durch Gottes Gnade. Vor drey Jahren, den 1ten September, Nachmittags um 5. Uhr, hatte ich zuerst das selige innere Gefühl der Gnade,
die